

Niederschrift

Gremium			
Ausschuss für Klima und Umwelt			04. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			03.11.2021
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
22.10.2021		18:00 Uhr	19:25 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Ammermann, Harald	CDU	
Hillrichs, Birgit	CDU	
Wasserfuhr, Andre	CDU	Vertretung für Frau Katharina Kronenberg
Weber, Cornelia	CDU	Vertretung für Herrn Salvatore Bringheli
Zander-Wörner, Kirsten	fraktionslos	

Ratsmitglieder SPD

Kramer, Harald	SPD	Vertretung für Herrn Fabian Geisel
----------------	-----	---------------------------------------

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Schiefer, Michael	Bündnis 90/Die Grünen	
-------------------	-----------------------	--

Sachkundige Bürger CDU

Kollenberg, Markus	CDU	Vertretung für Herrn Udo Däinghaus
--------------------	-----	---------------------------------------

Sachkundige Bürger SPD

Schramm, Markus	SPD	Vertretung für Herrn Paul Weier
-----------------	-----	------------------------------------

Sachkundige Bürger Bündnis 90/Die Grünen

Schäfer, Sebastian	Bündnis 90/Die Grünen	
--------------------	-----------------------	--

Sachkundige Bürger UWG
Schala-Thormann, Birgit

UWG

Vertretung für
Herrn Andreas Manthei

Es fehlten:

Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore
Kronenberg, Katharina

CDU

CDU

Ratsmitglieder SPD

Geisel, Fabian
Hanke, Karl-Heinz, Dr.

SPD

SPD

Sachkundige Bürger CDU

Däinghaus, Udo

CDU

Sachkundige Bürger SPD

Weier, Paul

SPD

Sachkundige Bürger UWG

Manthei, Andreas

UWG

Sachkundige Bürger FDP

Heringer, Reimund

FDP

Verwaltung:

Dreiner, Christoph
Golinski, Sebastian
Meisenberg, Stefan
Schulze, Christina
Hambach, Manuela (Schriftführung)

Gast:

Maximilian Lörch, BAK

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Klima und Umwelt ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Im Anschluss nimmt der Vorsitzende die Verpflichtung des sachkundigen Bürgers Markus Kollenberg vor.

Öffentliche Sitzung:

1	Ökokonto und ökologisches Bewertungsverfahren	Drucksache Nr. IV/169/21
----------	--	------------------------------------

Der Vorsitzende Herr Schiefer übergibt das Wort an Herrn Lörch vom BAK, der das Ökokonto der Gemeinde Marienheide sowie das ökologische Bewertungsverfahren vorstellt (s. Anlage).

Diskussion im Gremium

Der sachkundige Bürger Herr Kollenberg erkundigt sich, über welchen Zeitraum der Vertrag laufe.

Herr Lörch informiert, dass es in der Regel 10 Jahre sind, die aber auch verlängert werden können.

RM Kramer möchte wissen, ob eine Ausgleichsfläche nicht zunächst umgestaltet werden muss, bevor sie für eine Maßnahme zur Verfügung gestellt wird.

Dies bejaht Herr Lörch. Der Oberbergische Kreis bekommt Maßnahmen für ein Ökokonto angezeigt und kann sich dazu äußern. Im Idealfall sind die Flächen im Ökokonto schon eingebucht. Wenn eine Fläche gesichert ist, muss diese auch langfristig zur Verfügung stehen. Die Kompensation für Eingriffe ist immer auf Dauer angelegt.

Frau Zander-Wörner merkt an, dass das Ökokonto auch eine gewisse Art von „Schönfärberei“ ist. Man kaufe sich für Eingriffe frei.

Herr Lörch kann die Kritik zum Teil nachvollziehen. Der Gesetzgeber hat die Pflicht zur Kompensation für Eingriffe festgelegt. Vor vielen Jahren gab es solche Kompensationspflichten nach Baugesetzbuch bzw. Bundesnaturschutzgesetz gar nicht. Dies sei zumindest ein großer Fortschritt. Herr Dreiner ergänzt, dass es immer das vorrangige Ziel sei, Eingriffe in Natur und Landschaft und in die Bodenfunktion an Ort und Stelle auszugleichen. Dies gelinge aber aus den unterschiedlichsten Gründen nicht immer. Daher sei das Ökokonto ein wichtiges Instrument in der Bauleitplanung. Zudem würden Maßnahmen dann zum einen auch tatsächlich umgesetzt und zum anderen würde man sich auf die Maßnahmen beschränken, die auch ökologisch sinnvoll sind. Die Erfahrung zeigt auch, dass gerade Privateigentümer es mit den Kompensationsverpflichtungen, die sich z.B. aus den Festsetzungen eines Bebauungsplans ergeben, nicht immer so genau nehmen.

RM Hillrichs erkundigt sich, inwiefern eine Kontrolle für diese Ausgleichsmaßnahmen erfolge.

Herr Dreiner antwortet, dass die Kontrolle bei dem Planungsträger, der Gemeinde liege. Man könne sich aber sicher vorstellen, dass eine umfassende Kontrolle sehr arbeits- und zeitaufwendig ist und aufgrund der dünnen Personallage kaum zu stemmen ist. Man muss die Eigentümer immer wieder sensibilisieren. Meistens seien Regelungen über städtebauliche Verträge mit Grunddienstbarkeiten und Bankbürgschaften besser geeignet, als Festsetzungen in Satzungen.

Herr Schäfer stellt im Folgenden weitere Fragen:

Wer bleibt/wird Eigentümer der Flächen?

Dies sei, so Herr Lörch, unterschiedlich. In Dannenberg beispielsweise sei die Gemeinde selbst Eigentümerin. In der Regel handelt es sich aber um Privatpersonen. Das Konstrukt sei aber im Fluss. Grds. sollen Flächen im bestehenden Eigentum bleiben und dann eine Regelung über Grunddienstbarkeiten im Grundbuch getroffen werden.

Wer finanziert die Maßnahmen?

Die Finanzierung wurde zunächst aus dem Haushalt der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Geld fließt über Treuhandkonto und dann wieder zurück, so Herr Lörch. Die Verursacher der Eingriffe kommen dann für den Erwerb der Ökopunkte auf.

Die erste große Maßnahme, bei der das Konto gefüllt wurde bzw. Punkte gesammelt wurden, war der Abbau der Skianlage in Müllenbach, so Herr Dreiner.

Sind Ökopunkte handelbar/kann man diese kaufen?

Grundsätzlich habe man mit den Ökopunkten, so Herr Lörch, eine Werteinheit geschaffen. Die Ökopunkte seien handelbar, sobald diese genehmigt seien. Das Geld ist natürlich zweckgebunden und darf nicht für andere Maßnahmen verwendet werden.

Auf die Anmerkung von Herrn Schäfer, ob dies allgemein interessant für Eigentümer sei, entgegnet Herr Lörch, dass das nur teilweise so sei, da es sehr strenge Vorgaben gebe, z. B. Art der Bepflanzung, etc.

Es gibt auch andere Kommunen, die von der Gemeinde Punkte gekauft haben.

Eine weitere Frage von Herrn Schäfer: Wenn Gemeindewald umgebaut wird in Mischwald, bringt dies Ökopunkte?

Herr Dreiner antwortet, dass dies vom Grundsatz erstmal nicht ginge. Eventuell könnten Punkte gesammelt werden, wenn Fichten in eine andere Art umgewandelt werden. Aber dies werde wahrscheinlich nur dort möglich sein, wo es sich um Sonderstandorte handelt, wo Fichten nicht hingehören, eine Aufwertung Sinn macht und es für die Bewirtschaftung passt. Bei dem großen Fichtenwaldsterben wird man sicherlich auch einen Riegel seitens der Aufsichtsbehörden vorschieben, ergänzt Herr Lörch.

Weiter fragt Herr Schäfer den Wert eines Ökopunktes an, was Herr Lörch mit einem aktuellen Wert von 1,30 € netto pro Ökopunkt beantwortet.

2	Sammlung von Leichtverpackungen (z. Zt. DSD/Grüner Punkt)	Drucksache Nr. BV/147/21
----------	--	------------------------------------

BM Meisenberg stellt kurz die Beschlussvorlage vor.

Nach einer Rückfrage von dem sachkundigen Bürger Herrn Schäfer, ob es Zahlen gäbe, bietet BM Meisenberg an, zu diesem Thema Herrn Rösner vom Asto zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, der nähere Informationen liefern könne. Dies wurde positiv aufgenommen.

Da keine weiteren Fragen bestanden, ließ der Vorsitzende Herr Schiefer über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: eine Gegenstimme
Die Sammlung von Leichtverpackungen entsprechend des VerpackG soll auch künftig durch das bewährte Sacksystem erfolgen.	

3	Sachstandsbericht Bürgerwald	Drucksache Nr.
----------	-------------------------------------	----------------

Frau Schulze berichtet über den aktuellen Stand in Sachen Bürgerwald (s. Anlage).

BM Meisenberg ergänzt, dass die Marienheider Bürgerstiftung sich bereit erklärt hat, sich um die Infrastruktur, wie z. B. Infotafeln und sonstige Beschriftungen zu kümmern und diese zu finanzieren.

RM Kramer fragt nach, in welcher Form die Anpflanzungen stattfinden sollen, etwa ob in Reihen oder gemischt angepflanzt werde und ob in irgendeiner Weise gestaltet werden solle.

Frau Schulze informiert, dass es eine Struktur geben werde. So werden für die SchülerInnen etwa Vorbohrungen vorgenommen. Sträucher z. B. sollen am Rand stehen.

Herr Schäfer erkundigt sich, ob ein Wildschutz vorgesehen sei, was Frau Schulze verneint. Es sei bisher wenig Wild dort gesichtet worden, so dass ein Wildschutzzaun zunächst nicht geplant sei. Man müsse dies aber beobachten.

Weiterhin fragt Herr Schäfer nach, wie die Pflege sichergestellt wird. Dies, so Frau Schulze, sei bei der Planung bedacht worden. Die Gemeinde wird die Pflege zukünftig übernehmen.

4	Sachstandsbericht Klimaschutzkonzept (IKSK)	Drucksache Nr. IV/170/21
----------	--	------------------------------------

Der Klimaschutzmanager der Gemeinde Marienheide, Herr Sebastian Golinski, stellt den aktuellen Stand für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes vor (s. Anlage).

Bürgermeister Meisenberg ergänzt, dass der bisherige Verlauf aus seiner Sicht sehr positiv sei. Insbesondere die Ausschreibung konnte schnell umgesetzt werden.

Weiter ergänzt der sachkundige Bürger Herr Schäfer, dass die folgenden Beteiligungstermine wichtig seien, zu denen es aktuelle Berichte geben werde. Auch die Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema sei ein wichtiger Punkt.

5	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Der sachkundige Bürger Herr Schäfer fragt nach, inwieweit Themen des Ausschusses für Klima und Umwelt in die Haushaltsberatungen eingehen.

BM Meisenberg informiert, dass grundsätzlich Haushaltsberatungen nur marginal in Fachausschüssen stattfinden. Entscheidend sei die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.11.2021. Dort müssen entsprechende Anträge, die jetzt gestellt werden sollten, vorliegen, bevor am 06.12.2021 die Beschlussfassung erfolgt.

RM Ammermann erkundigt sich nach dem Grund für die verstärkte Staubildung an der Baustelle im Marienheider Zentrum.

BM Meisenberg antwortet, dass dies an einer defekten Ampelanlage gelegen habe. Der Ampelaufsteller war aber mehrfach vor Ort, so dass der Defekt nun behoben sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der Vorsitzende Herr Schiefer die Sitzung um 19:25 Uhr.

Vorsitzender:

gez.
Michael Schiefer

Schriftführerin:

gez.
Manuela Hambach

Gesehen:

gez.
Stefan Meisenberg
Bürgermeister